

Zwölf zusätzliche Stellen in Gettnau

GETTNAU Die Bossart + Partner AG bündelt ihre Kräfte mit der Berner SDI-Gruppe. Der Standort Gettnau wird zum Kompetenzzentrum für Oberflächentechnik und Beschichtungen. Mit zwölf zusätzlichen Jobs.

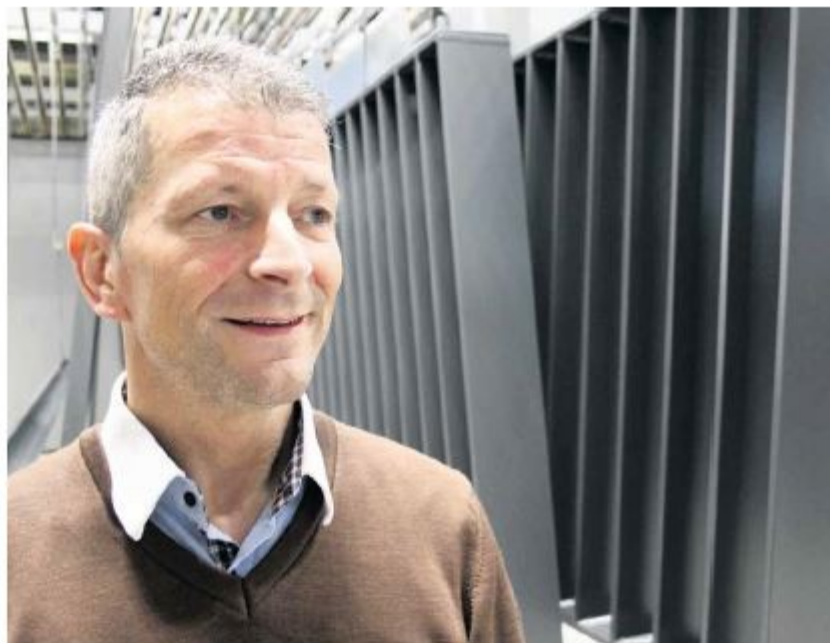
von Hubert Bosart

«Fürchte dich nicht vor langsamen Veränderungen, fürchte dich vor dem Stillstand». Mit diesem japanischen Sprichwort überließ Rolf Bossart seinem jüngsten Sohn ein seine Geschäftspartner. Der 53-Jährige ist Verwaltungsratspräsident, Geschäftsführer und Ausschützer der Bossart + Partner AG in Gettnau und sitzt für die SVP im Kantonsparlament. Seine Unternehmung ist in den Bereichen Oberflächentechnik und Spezialbeschichtungen tätig und beschäftigt derzeit gegen 20 Mitarbeiter, darunter zehn Lernende in fünf Berufen. In besagtem Schreiben kündet Bossart das Projekt «Möven» an: zu Deutsch «Umwegung». Und bewegt wird sich in der Tat etwas im Unternehmen, das er seit 21 Jahren leitet.

Wie gestern Donnerstagmorgen bekannt wurde, übernimmt die Berner SDI-Gruppe per Anfang April 2016 den vollständigen Aktienbestand der Bossart + Partner AG. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Dem Verdrängungskampf die Stirn bieten

Die SDI-AG und ihre Tochtergesellschaft Znicco AG gehören zu den fünf führenden Verzinkevertrieben in der Schweiz. Sie betreiben im hiesigen Oberargau und im Thurgau je eine Verzinkeverlei und ein kleineres Beschichtungswerk für Metallteile. Die Bossart + Partner AG verfügt in Gettnau über ein Werk für alle im Markt nachgefragten Verfahren der Oberflächentechnik. «Die drei Unter-



Rolf Bossart, bisher Mitinhaber und Geschäftsführer der Bossart + Partner AG, blickt zuversichtlich in die Zukunft. Er bezeichnet die Übernahme durch die SDI-Gruppe als Ablösung der Kräfte. Mit positiven Folgen für den Standort Gettnau: «Vorerst werden zwölf zusätzliche Jobs angeboten, im Zuge der Einführung des Zwei-Schicht-Betriebs wird die Belegschaft weiter wachsen.» von Hubert Bosart

nehmen ergänzen sich ideal», sagt Rolf Bossart. Die Kundschaft verlange zunehmend Leistungen aus einer Hand. Dieser Wunsch lässt sich mit der neuen Kooperation besser abdecken. «Gefordert ist eine Vertriebsstrategie, um dem Verdrängungskampf in unserer Branche auch künftig die Stirn zu bieten.»

Rolf Bossart wird die operative Führung am Standort Gettnau auf Ende

März abgeben, aber weiterhin mit der Unternehmung verbunden sein. So nimmt er im Verwaltungsrat der Holding Hiltal und wird als Projektleiter in den Bereichen Innovationen, Synergien, Aus- und Weiterbildung wirken.

Betrieb in Gettnau wird ausgebaut

Der Standort Gettnau wird also gestärkt. Gleichzeitig wachen sich die SDI-

und ihre Tochtergesellschaft Znicco AG an ihren Standorten Loizwil III und Rymach TG auf das Verzinke konzentrieren. Das hat Folgen für das Stellenbild der neuen Holding.

In Gettnau werden rund zwölf zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, ein erster zweiter Schritt soll der Zwei-Schicht-Betrieb eingeführt werden», sagt Rolf Bossart. «Dabei würde noch zusätzliche Arbeitsstellen gehen.»

Das einen Prozess, das andere Leikt in Salmach TG werden laut Personalleitung rund neun und in Loizwil zehn Stellen abgebaut. Etwas die Hälfte der von Altko in Loizwil betrieblenen Mitarbeiter werde von der Bossart + Partner AG übernommen. Unter dem Strich resultiert für den gesamten Firmensektor eine Reduktion um circa 10 Stellen. Die SDI-Gruppe beschäftigt nach der Übernahme rund 170 Personen.